

BONIFIZIERUNGSKONSORTIUM „VINSCHGAU“ SCHLANDERS

BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERS ZUR

ABSCHLUSSRECHNUNG 2019

Der Rechnungsrevisor hat in seiner Sitzung 13.05.2020 auf Grund der in den Satzungen des Konsortiums vorgesehenen Bestimmungen die Abschlussrechnung über das Finanzjahr 2019 einer Prüfung unterzogen.

I. Kassagebarung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Einnahmen in Höhe von € 9.726.345,22.- (2018 - € 8.896.606,82.-) verbucht und Ausgaben in Höhe von € 11.749.645,69.- getätigt und zusätzlich € 6.024.150,03.- als Kassenfehlbetrag vom Vorjahr übernommen, also in Summe € 17.773.795,72.- (2018 - € 14.920.756,85.-). Dies ergibt einen Kassenfehlbetrag von € 8.047.450,50.- welcher durch einen ordnungsgemäßen Kassenvorschuss abgedeckt ist.

Entwicklung des Kassenbestandes:

2015 - 7.317.929,24.-
2016 - 6.613.152,83.-
2017 - 6.348.364,81.-
2018 - 6.024.150,03.-
2019 - 8.047.450,50.-

Dieser hohe Kassenfehlbetrag ist u.a. darauf zurückzuführen, dass Vorfinanzierungen von Betriebsspesen und Projekten (siehe Tabelle unten) im Ausmaß von € 8.183.980,00.- getätigt werden mussten und die hierfür erforderlichen Einnahmen an Landes- und Mitgliedsbeiträgen sich ins Finanzjahr 2020 und folgende verschieben.

Projekt	Betrag
Errichtung Tropfbewässerung Allitzachwiesen Kortsch (1710)	1.257.200,00 €
Verlegung neue Leitungen Frostberegnung Prad (1714)	707.300,00 €
Errichtung Becken u.Verlegung Leitungen Allitzbach Laas (1309A+B)	666.680,00 €
Verlegung Tropfbewässerung Allitz (1401)	418.000,00 €
Errichtung Zuleitung Becken Allitz und Kortsch (1712)	415.700,00 €
Potenzierung Tschengls Frost (1811)	385.700,00 €
Potenzierung Frostanlage Laaser Möser (1716)	349.000,00 €
Projekte Marein Kandlwaal Latsch	328.000,00 €
Verstärkung Pumpengruppen Eyrs Frost (1801)	324.600,00 €
Sanierung Mals - Tartsch (1603)	296.000,00 €



Austausch Leitungen Theinen Cerinwiesen (1418+1607)	291.400,00 €
Verschiedene Projekte Plima Morter	257.100,00 €
Tropfberegnungen Eyrs	239.200,00 €
Austausch hydr.Armaturen Schlanders (1405)	185.000,00 €
Hauptleitung Beregnung Stilfs "Fatira" (1610)	180.000,00 €
Sanierung Speicherbecken Allitzbach Kortsch (1713)	160.500,00 €
Zuleitung aus dem Laasertal (1408)	134.000,00 €
Austausch Leitung Fallerbach Vetzan (1708)	110.000,00 €
Sanierung Berg- Fischerwaal Tschengls (1404)	106.000,00 €
Asphaltierung Wege Eyrs	103.000,00 €
Wasserfassung Upital Matsch (1004)	98.700,00 €
Errichtung Tropfbewässerung Mareinwiesen Latsch (1809)	96.600,00 €
Verlegung Bewässerungsleitungen Tabland-Staben-Tschars (1803)	74.200,00 €
Verschiedene Kleinprojekte	418.100,00 €
Zwischensumme	7.601.980,00 €
Betriebsspesen 2019 Vorfinanziert	582.000,00 €
TOTALE VORFINANZIERT	8.183.980,00 €

II. Ordentliche Verwaltung (Kassa)

Die ordentliche Verwaltung des Konsortiums (siehe Anlage) erforderte im Berichtsjahr einen Aufwand von € 618.138,34.- (2018 - € 585.575,64.-). Die Kosten der ordentlichen Verwaltung entsprechen somit einem Anteil von rund 5,26 % (2018 – 6,83% und 2017 = 8,48%) der Gesamtausgaben.

Gegenüberstellung Ausgaben/Einnahmen für ordentliche Verwaltung:

	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
2015	547.759,16.-	767.521,28.-	+ 219.762,12.-
2016	601.655,84.-	603.854,18.-	+ 2.198,34.-
2017	555.344,26.-	575.940,94.-	+ 20.596,68.-
2018	585.575,64.-	738.313,33.-	+ 152.737,69.-
2019	618.138,34.-	819.104,23.-	+ 200.965,89.-



Zusammensetzung der Einnahmen (Kassa):

	Mitgliedsbeiträge	Landesbeitrag	% Verw. Spesen
2014	125.000,00.-	108.706,59.-	416.128,52.-
2015	127.500,00.-	108.681,59.-	531.339,69.-
2016	127.500,00.-	120.061,13.-	356.293,05.-
2017	127.500,00.-	111.068,85.-	337.372,09.-
2018	127.500,00.-	175.672,69.-	435.140,64.-
2019	128.000,00.-	185.190,27.-	505.913,96.-

Die Deckung der ordentlichen Verwaltungskosten wurde wie folgt erreicht:

- Zum größten Teil (72,77 %), durch die bereinigten Einnahmen im laufenden Teil, also ohne Inkasso der Verwaltungsspesen auf Investitionen, welche sich auf insgesamt € 449.800,97.- (2018 – 450.220,63.-) belaufen. Der Landesbeitrag 2019 deckt in erster Linie 30% der laufenden Kosten des Konsortiums ab (€ 185.190,27.-) und die Differenz von € 122.181,50.- wird anteilmäßig auf die Betriebskosten der einzelnen Anlagen aufgeteilt.
- Zu einem weiteren Teil durch das Inkasso der Verwaltungsspesen auf Investitionen (im Mittel ein Prozentsatz von ca. 4,9%) mit € 369.303,26.- (2018 - € 288.092,70.-). Die Vereinnahmung der Verwaltungsspesen auf die Betriebskosten 2019 der Anlagen beträgt € 136.610,70.- (2018 - € 147.047,94.-).

III. Betrieb und Instandhaltung Konsortialanlagen

Für die Besoldung der Berechnungswarte, bzw. den ordentlichen Betrieb der Berechnungsanlagen, Ersatzmateriallieferungen, versch. Versicherungen der Anlagen wurde eine Gesamtsumme von **€ 1.707.633,77.-** (2018 - € 1.838.099,29.-) aufgewendet. Auf Grund des Einhebesystems mittels Versenden von „Freccia“ Zahlungsbescheiden durch das Bonifizierungskonsortium konnte das Akonto im Ausmaß der vorjährigen Betriebsspesen zügig eingehoben werden. Anhand der spezifischen Zinsberechnungen werden den betreffenden Anlagen **€ 9.971,93.- an Passivzinsen** angelastet.



IV. Investitionen (Kassa)

Für den Bau von Konsortialanlagen und die außerordentliche Instandhaltung der Güterwege wurden insgesamt € **8.784.101,57,-** (2018 € 4.927.479,09,-) ausgegeben.

Den größten Posten dieser Investitionen stellen das Projekt Nr. 1710 Errichtung Tropfbewässerung Allitzbach Kortsch mit € 1.462.244,49,- dar.

Entwicklung der Ausgaben für Investitionen:

2015	€	7.707.995,91,-
2016	€	3.045.125,10,-
2017	€	3.232.351,57,-
2018	€	4.927.479,09,-
2019	€	8.784.101,57,-

V. Passivzinsen

Mit der Einführung des sogenannten „harmonisierten Haushaltes“ durch die Landesverwaltung hat sich das System der Beitragsgewährung und Abrechnung der Landesbeiträge auf Investitionen insofern geändert, dass

- auf Auftraggeberseite eine präzise Planung über die zeitliche Durchführung der Arbeiten im jeweiligen Kalenderjahr durchzuführen ist
- auf Landesebene eine 50%-ige Akontozahlung des Beitrages auf die im Kalenderjahr geplanten Investitionen getätigt wird
- dass für die Restauszahlung der Landesbeiträge wiederum sämtliche Rechnungen liquidiert und vorher gezahlt werden.

Dieses neue Fördersystem setzt - wie bereits im Vorjahr erläutert - voraus, dass die durchzuführenden Arbeiten genauestens zu planen, auszuschreiben und durchzuführen sind, widrigenfalls die einzelnen Projektträger Gefahr laufen, die zugesicherten Landesbeiträge nicht mehr zu erhalten.

Dies ist im ersten Jahr der Anwendung auch größtenteils gelungen bis auf 1 Projekt, für welches die Landesregierung auf begründetem Antrag hin aber einen Aufschub gewährt hat.

Trotz der zügigen Einhebung der Steuerrolle 2019 und der durchgeführten Akontozahlungen vonseiten der Mitglieder für die begonnenen Projekte musste aufgrund des hohen Investitionsvolumens der anfänglich genehmigte Kassenvorschuss von € 8.500.000,- bereits mit Jahresbeginn in Anspruch genommen werden und dann ab April auf € **10.000.000,00,-** aufgestockt werden. Dieser Kassenvorschuss wurde mit einem Prozentsatz von durchschnittlich **1,72 %** (2018 – 1,75 %) Zinsen mehr oder weniger das gesamte Jahr 2019 in Anspruch genommen werden. Daraus hat sich ein Gesamtbetrag von insgesamt € **134.063,95,- Passivzinsen** ergeben; die Bezahlung dieser Zinsen wird auf Grund der Anatozismus-Regelung erst mit 1. März 2020 fällig. Für diesen Betrag wurde ein entsprechender Passivrückstand in die Bilanz 2020 verbucht..



Passivzinsbelastung:

2015	€ 199.961,62.-
2016	€ 146.981,34.-
2017	€ 117.903,38.-
2018	€ 98.750,30.-
2019	€ 134.063,95.-

VI. Rückständegebarung

Der Rückständeteil beinhaltet Aktivrückstände in Höhe von € 25.168.525,71.- (2018 - € 25.536.794,45.-) und Passivrückstände in Höhe von € 17.023.327,57.- (2018 - € 19.319.128,77.-)

Der Unterfertigte hat gemeinsam mit der Buchhalterin anlässlich der Prüfung der Abschlussrechnung die Rückstände aus den Jahren 2009 bis einschließlich 2014 einer genauen Überprüfung zu unterziehen.

Es kann bescheinigt werden, dass die Rückstände sich im besagten Zeitraum im Einnahmen- und Ausgabenteil decken.

Ebenso kann bestätigt werden, dass die im vergangenen Jahr eingemahnten alten Einnahmerückstände (Projekt Tschirland, 2007 , Beregnung Tarsch 2009) nunmehr abgeschlossen und ausgebucht werden konnten. Insbesondere für die verschiedenen Projekte der Anlage Tarsch konnte eine allgemeine Flurbereinigung der Haushaltsansätze der letzten Jahre vorgenommen und aus buchhalterischer Sicht Ordnung geschaffen werden.

Die ältesten Einnahmerückstände betreffen

- die Anlage Spinai in Mals mit € 20.500 aus dem Jahr 2010, welche laut geschäftsführung noch im laufenden Jahr abgeschlossen und verrechnet wird
- Das Projekt Armaturen in Latsch aus dem Jahr 2010 mit € 75.003,83, welches ebenso im Jahr 2020 abgerechnet wird
- Das Inkasso der Anlage Latsch Plafaden aus dem Jahr 2011 mit € 14.595,74, welches über die Zwangsrolle eingetrieben wird.

Insgesamt wurden im Zuge der Abschlussrechnung 2019

- Aktivrückstände von € 2.015.395,99.-
- Passivrückstände von € 2.017.881,03.-

abgeschrieben.

Das Kapitel „Zugunglück“ kann nunmehr auch aus buchhalterischer Sicht definitiv abgeschlossen werden:

Die Einnahmerückstände für offene Forderungen gegenüber den Versicherungsgesellschaften in Bezug auf die Rechts- und Beratungsspesen konnten auf Grund einer Versicherungszahlung von € 48.852,47.- verringert werden.



Der verbleibende Betrag von € 70.636,19.- erweist sich als uneinbringlich und wird deshalb abgeschrieben. Dieser Betrag wurde mit dem Reservefond für zukünftige Investitionen des Jahres 2016 abgedeckt.

Damit geht ein für das Bonifizierungskonsortium Vinschgau besonders schwieriges und menschlich schmerzhaftes Kapitel nach nunmehr 10 Jahren zu Ende. Durch den Einsatz und den Zusammenhalt Aller ist es gelungen, dass langwierige und jahrzehntelange Prozesse vermieden werden konnten und die Mitglieder und Verwalter des Konsortiums ohne finanzielle Risiken und Altlasten weiterarbeiten können. Die menschliche Tragödie des Unglückes wird die Angehörigen, aber auch uns noch über Jahre begleiten.

VII. Jahreserklärungen

Die Steuererklärung für das Jahr 2018 (Unico 2019) wurde termingerecht am 28.11.2019 durch den Landesverband auf telematischem Wege dem Finanzministerium übermittelt und die fällige IMU- (Akonto € 339,89.- am 17.06.2019 und Saldo € 340,00.- am 16.12.2019) und IRES-Steuer einbezahlt.

Weiters wurde die Steuererklärung Modell 770-2019 am 25.10.2019 durch die beauftragte Firma „Hunext Consulting“ termingerecht auch mittels telematischer Übermittlung an das Finanzministerium weitergeleitet.

Die MWST/IVA Jahresmeldung betreffend das Beregnungskraftwerk Malser Haide wurde von der Firma Hesse&Baldessarelli termingerecht am 27.04.2019 eingereicht und schliesst mit einem Guthaben von € 37.541,00.

VIII. Verwaltungsergebnis:

Der Verwaltungsüberschuss des Jahres 2019 beträgt € 97.747,64.-. Dies ist wesentlich darauf zurückzuführen auf:

- der positiven Differenz der laufenden Einnahmen/Ausgaben von ca. € 63.000,00.- (im Kompetenzbereich)
- einer Mehreinnahme im Bereich der Gebarung der Durchgangsposten mit ca. € 28.000,00.-
- der Positiv-Differenz von ca. € 2.000,00.- bei der Abschreibung der Rückstände

Der Verwaltungsrat wird über die tatsächliche Verwendung des Verwaltungsüberschusses entscheiden.

Verwaltungsüberschüsse

2015	€	190.428,79.-
2016	€	183.089,96.-
2017	€	99.908,48.-
2018	€	193.515,65.-
2019	€	97.747,64.-



Es bestehen noch folgende **Reservefonds für zukünftige Investitionen:**

2016 mit € 29.792,60.- (Restbetrag)

2017 mit € 100.000,00.-

2018 mit € 60.000,00.-

2019 mit € 168.515,65.-

IX. Abschließende Bemerkung

Anhand aller aufliegenden Unterlagen, wie Beschlüsse, Zahlungsmandate, Einbebeanweisungen, Rechnungsunterlagen, sowie der Buchhaltung wurde festgestellt, dass die Abschlussrechnung gemäß den geltenden Bestimmungen abgefasst wurde.

Weiters wurde festgestellt, dass die vom Konsortium vorgenommenen Operationen jeweils ordnungsgemäß verbucht worden sind und die diesbezüglichen Unterlagen geordnet und übersichtlich aufliegen.

Der Rechnungsrevisor empfiehlt dem Verwaltungsrat die Genehmigung der Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2019 in der abgefassten Form und die Entlastung der Verwalter. Gleichzeitig bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung. Ein besonderer Dank ergeht an den ausgeschiedenen Buchhalter Markus und bei der neuen Buchhalterin Steffi für die professionelle Einarbeitung und genaue und korrekte Buchführung, sowie beim gesamten Mitarbeiterstab.

Abgefasst in Schlanders 13.05.2020

- BERNHART Günther

